

# Duo mit viel Spielfreude in Bonifatiuskirche

**GIESSEN** (rfi). In der Reihe der Mittwochskonzerte in der Bonifatiuskirche spielten Ulrike Friedrich (Flöte) und Prof. Johannes Geffert (Eule-Orgel) ein wunderschönes Programm von der Klassik bis zur Moderne. Dabei bewiesen die Künstler eine enorme Klangfantasie und eine virtuose Spielfreude, die ihresgleichen sucht. Schon das erste Stück, Mozarts Kopfsatz aus dem ersten Flötenquartett D-Dur KV 28 5, verbreitete strahlenden Dur-Glanz. Die Musiker präsentierten sich dabei in bester Spiel-laune.

Getreu dem Motto des Konzerts ertönte dann Melanie Bonis „Air Vaudois“ für Flöte und Orgel. Das Stück spiegelte Stimmung und Musik der französischen Alpen, Melodie zeigte sich hier als naturnahes Phänomen. Dies bezeugten auch die zahlreichen Anklänge an alpenländische Folklore. Theobald Böhms „Souvenir des Alpes“ für Flöte und Orgel ist ein feingesponnenes Stück, das die Interpreten klangschön musizierten. Dabei gefiel der einfühlsame Wechsel von diatonischen und chromatischen Passagen. Engelbert Humperdincks Abendsegen „Abends wenn ich schlafen geh“ aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ ist ein inniges, lyrisch angehauchtes Stück. Schon die Introdution zeigte einen Märchentonfall, der zu immer neuer klanglicher Wucht gesteigert wurde. Abschließend erklang eine Komposition Eugene Bozzas. Dessen Abendimpression ist von der Volksmusik der Bergregion inspiriert. Auch hier gefiel der Wechsel von chromatischen und diatonischen Passagen. Das zahlreiche Publikum spendete am Ende stehenden Beifall.

*„Die heitere Königin – fünf Jahre Eule-Orgel“, heißt es am Samstag, 12. September, um 17 sowie um 20 Uhr in der Bonifatiuskirche. Regionalkantor Michael Gilles wird das Instrument würdigen.*